



Der neue ›Fightmax Inox‹ erweitert die Fräuserserie von Inovatools. Während der EMO wird er erstmals präsentiert.

Spektrum erweitert

FRÄSEN – Der bayerische Werkzeughersteller Inovatools zeigt zur EMO Lösungen für unterschiedlichste Anwendungen. Ein Highlight wird der neue Fightmax Inox sein, der zähem Material optimal angepasst ist.

Inovatools entwickelt und fertigt Standard-, Sonder- und Einzelwerkzeuge sowie Kleinserien, Präzisionsteile und Maschinen für Kunden aus verschiedensten Branchen, zum Beispiel für den Maschinenbau, die Luftfahrttechnik und die Automobilindustrie.

Taner Ildirar, Marketing-Leiter bei Inovatools, erklärt: »Im EMO-Jahr präsentieren wir uns strategisch bestens aufgestellt. Vor Kurzem haben wir wichtige Phasen unserer Service- und Logistik-Projekte am Stammsitz in Kinding-Haunstetten abgeschlossen.« Dadurch kann der Hersteller seinen Kunden eine hohe Qualität, schnelle Lieferzeiten und umfassenden Support bieten. Inovatools hat dank der großen Fertigungstiefe mit modernen Produktionstechnologien – etwa in Kantenpräparation sowie Mess- und Beschichtungstechnik – wichtige Wertschöpfungs- und Qualitätsfaktoren an der Hand.

Highlights des Messeauftritts werden zahlreiche leistungsfähige Werkzeuge für unterschiedliche Anwendungen sein – so etwa die weiterentwickelten Fräser zum trochoidalen Taumelfräsen wie auch neue Vollhartmetall-Bohrer. Im Mittelpunkt steht der ›Fightmax Inox‹, der die bewährte Fräuserserie für Stahl-

werkstoffe erweitert. Er wurde speziell auf die Zerspanbedingungen rostfreier Materialien hin ausgerichtet. So halten die Fightmax-Inox-Fräser mit sehr glatten Oberflächen und einer besonderen Hochleistungsbeschichtung dem hohen Werkzeugverschleiß auch bei hohen Vorschüben und Zerspangeschwindigkeiten lange stand.

Hohe Kantenstabilität

»Dank der definierten Kantenpräparation und der zusätzlichen Mikrogeometrie erzeugen wir eine extreme Kantenstabilität beim HPC-Fräsen. Je nach Aufgabe sorgen Hochleistungsbeschichtungen für einen weiteren Sprung in der Performance«, erläutert Tobias Eckerle, technischer Vertriebsleiter bei Inovatools.

Gespannt können die Messebesucher auch auf die neuen Aluminium-Schruppfräser ›Primus‹ sein, die mit einem speziellen Kordelprofil und Kühlkanalsystem ausgerüstet sind. Eckerle: »Primus-Werkzeuge können zum Beispiel beim Bearbeiten von Flugzeug-Aluminium mit hohen Vorschüben äußerst vibrationsarm gefahren werden. Mehr wird dann am Messestand verraten.«